



Pressemitteilung von Wissenschaft im Dialog, 25. August 2026

Ausstellungsschiff MS Wissenschaft liegt vom 8. bis 11. September in Würzburg

Forschung hautnah: Interaktive Ausstellung zur Medizin der Zukunft

Vom **8. bis 11. September** macht das Ausstellungsschiff *MS Wissenschaft* Halt in der Nähe der Mainkuh in **Würzburg**. Der Halt in Würzburg ist die letzte Tourstation in Deutschland. Anschließend fährt das Schiff bis Ende September durch Österreich. Die interaktive Ausstellung zeigt, wie Forschende mit ihren Ideen und ihrer Arbeit schon heute die Medizin von morgen gestalten. **Der Eintritt ist frei.**

Wie kann Künstliche Intelligenz dabei helfen, Knochenbrüche zu erkennen? Welche Krebstherapie schon unsere gesunden Zellen? Wie können wir Gesundheitsdaten nutzen, um jeden Menschen individuell zu behandeln? Und wie sieht eine Medizin aus, die Unterschiede zwischen den Geschlechtern stärker berücksichtigt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Ausstellung auf der *MS Wissenschaft* im *Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft*. An rund 30 Exponaten können Besuchende selbst aktiv werden: Sie können zum Beispiel Medikamente an einem künstlichen Organ testen, ihren Herzschlag mit einer Kamera messen oder virtuell in den Operationssaal der Zukunft eintauchen. Besuchende sind auch eingeladen, an drei Stationen neueste Forschung zu Krankheiten wie Demenz, Diabetes oder Endometriose zu erkunden. Teil der Ausstellung ist auch das **Exponat „Mit Superkraft gegen Krebs – Was ist die CAR-T Zelltherapie?“ mit Beteiligung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg** sowie dem **Universitätsklinikum Würzburg**. Hier können Besucherinnen und Besucher spielerisch Krebszellen besiegen und mehr über genetisch veränderte Zellen im Kampf gegen Krebs lernen. Der Besuch der Ausstellung wird ab zwölf Jahren empfohlen.

Begleitend zur Ausstellung finden in Würzburg drei Veranstaltungen an Bord statt. Am **Dienstag, 8. September, von 16 bis 17 Uhr** diskutieren Experten über Künstliche Intelligenz in der Krebsforschung und -behandlung. Der Einlass ist ab 15.30 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht nötig. Am **Mittwoch, 9. September, von 17 bis 19 Uhr** geben Expertinnen und Experten aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Würzburg Einblicke in ihre Arbeit. Bei zwei Paneldiskussionen sprechen sie darüber, wie aus wissenschaftlichen Erkenntnissen innovative Therapien entstehen und welche Voraussetzungen dafür nötig sind. Der Einlass ist ab 16 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenlos, um eine Anmeldung wird



gebeten. Am **Donnerstag, 10. September, von 20 bis 21**, geben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der **Julius-Maximilians-Universität Würzburg** und des **Universitätsklinikums Würzburg** bei einem Science Slam unterhaltsame Einblicke in ihre aktuellen Forschungsprojekte. Im Anschluss gehört die Bühne allen Forschenden, die sich selbst einmal als Science Slammer ausprobieren möchten. Der Einlass ist ab 19.30 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenlos, um eine Anmeldung wird gebeten.

Das Ausstellungsschiff *MS Wissenschaft* tourt seit 2002 jährlich durch Deutschland. *Wissenschaft im Dialog (WiD)* realisiert die Ausstellung mit Unterstützung der hinter *WiD* stehenden Wissenschaftsorganisationen und im Auftrag des *Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt*. Die Exponate kommen direkt aus der Forschung und werden unter anderem entwickelt und zur Verfügung gestellt von Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und DFG-geförderten Projekten, Hochschulen sowie weiteren Partnern.

Würzburg

Anlegestelle: Nähe der Mainkuh, Höhe Felix-Freudenberger-Platz

Öffnungszeiten: 8.–11. September, 10–18.30 Uhr

(Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Bitte prüfen Sie die aktuellen Öffnungszeiten vorab auf unserer Webseite.)

Veranstaltungen in Würzburg:

8. September, 16–17 Uhr: Diskussionsveranstaltung an Deck des Schiffes zum Thema „**KI gegen Krebs**“ – **Von Daten zu Therapien: Wie KI und IT die Krebsforschung verändern** mit fünf Experten aus der Region.

9. September, 17–19 Uhr: Zwei Paneldiskussionen an Deck des Schiffes zum Thema „**Von der Forschung in die Klinik: Wie Innovation entsteht**“ mit neun Expertinnen und Experten aus der Region.

10. September 20–21 Uhr: **Science Slam und Open Mic** rund um das Thema Medizin der Zukunft mit Forschenden der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und des Universitätsklinikums Würzburg live auf der Bühne.

Kostenlose Führungen durch die Ausstellung:

Täglich 11 und 17 Uhr. Ein Audioguide in deutscher und englischer Sprache sowie eine Audiotour





für Kinder stehen kostenlos zur Verfügung. Die Texte der Ausstellung sind auch auf Englisch, Polnisch und in Leichter Sprache zu erhalten.

Anmeldung für Gruppen und Schulklassen: Ab zehn Personen ist eine Anmeldung unter der jeweiligen Station auf ms-wissenschaft.de/tour erforderlich. Termine für Schulklassen sind bereits ab 9 Uhr buchbar.

Fotos für Ankündigungen: ms-wissenschaft.de/de/presse/fotos

Informationen zur Ausstellung: ms-wissenschaft.de

Informationen zum Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft: wissenschaftsjahr.de

Ihr Kontakt bei Wissenschaft im Dialog (WiD):

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hanna Strub

T: 0176 47182945

hanna.strub@w-i-d.de

Projekt MS Wissenschaft

Alena Weil

T: 0170 7241844

alena.weil@w-i-d.de

Wissenschaft im Dialog (WiD) ist die zentrale Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland. Die gemeinnützige GmbH engagiert sich für eine offene Gesellschaft, die Wandel mit Wissen gestaltet. Dazu fördert sie einen produktiven Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit: Als Think-and-Do-Tank für Wissenschaftskommunikation erarbeitet WiD praxisrelevantes Wissen, bietet zielgruppenorientierte Fort- und Weiterbildungen an, vernetzt unterschiedliche Akteur*innen und entwickelt innovative Kommunikationsformate. In Schulprojekten bringt WiD junge Menschen mit Wissenschaftler*innen in Kontakt und fördert frühzeitig das Interesse an Forschung und Technik. *Wissenschaft im Dialog* wurde im Jahr 2000 von den wichtigsten deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. wissenschaft-im-dialog.de

Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Gesundheit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes Leben. Im Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft steht die Frage im Fokus, wie Forschende mit ihren Ideen und Lösungen schon heute die Medizin von morgen formen. Wie lassen sich in Zukunft Krankheiten diagnostizieren? Welche Ideen gibt es für die medizinische Versorgung? Wird KI die Medikamentenentwicklung revolutionieren? Wie können innovative Technologien Pflege unterstützen, ohne den Menschen aus dem Blick zu verlieren? Wie lassen sich Präventionsstrategien verbessern, sodass wir seltener und weniger schwer erkranken? Ein besonderer Fokus im Wissenschaftsjahr liegt auf geschlechtersensibler Forschung, denn bis heute fehlt für viele Krankheiten die Datengrundlage für eine geschlechtsspezifische Behandlung und Versorgung. Dies gilt ganz besonders für Erkrankungen und Gesundheitsthemen, die gerade Frauen betreffen, darunter Endometriose oder Wechseljahre.

Das Wissenschaftsjahr ist die größte bundesweite Plattform für disziplinübergreifende Kommunikation aktueller Forschungsthemen, an der sich pro Jahr 400 bis 800 Forschungsinstitute, Universitäten, Verbände, Vereine, Unternehmen und Stiftungen mit bis zu 1.000 Veranstaltungen und Aktionen beteiligen. Dazu gehören ein bundesweiter Hochschulwettbewerb, Formate wie SchulKinoWochen, MINTmachtage und die MS Wissenschaft, ein Ausstellungsschiff, das von Mai bis September bis zu 30 Städte in Deutschland anfährt. Die



Wissenschaftsjahre werden seit dem Jahr 2000 ausgerufen und sind eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog (WiD)*.

Das ganze Jahr über lädt das Wissenschaftsjahr mit Veranstaltungen, Projekten und Aktionen dazu ein, Einblicke in die aktuelle Medizinforschung zu gewinnen und in den Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Politik und Gesellschaft zu kommen. Auch Social Media-Formate, monatliche Challenges und prominente Botschafterinnen und Botschafter werden das Wissenschaftsjahr 2026 intensiv begleiten. [wissenschaftsjahr.de](https://www.wissenschaftsjahr.de)